



Programm Heiden

**KURSAAL
HEIDEN**

<i>Ouverture</i>	Apero bei schönem Wetter im Garten oder im Foyer mit musikalischer Begrüssung
Georg Muffat 1653 – 1704	„Grati hospites – angenehme Gäste“ aus „Florilegium II“ Caprice – Seltsames Stück zum Vorspiel und zur ersten Entrée des Tanzmeisters Gigue – Gavotte – Rigodon dit le Solitaire – Contredanse – Bourrée de Marly imitée – Petite Gigue
<i>Prélude</i>	Bouquet von gezupften Salaten im Gurkenmantel mit sautierten Champignons
G.Ph. Telemann 1681 – 1767	Tafelmusik III Ouverture – Bergerie – Allegresse – Postillons – Flaterie – Badinage – Menuet – Conclusion
<i>Vivace con gusto</i>	Gefüllte Poulardenbrust mit Rotweinjus, dazu Maisgries und geschmortes Zugemüse
Antonín Dvořák 1841 – 1904	2 Walzer für Streicher op. 54/1+4
Johann Strauss 1825 – 1899	Pizzicato-Polka für Streichorchester
D.Schostakowitsch 1906 – 1975	Walzer Nr. 2 aus der Jazz-Suite
<i>Finale</i>	Reisköpfchen mit lauwarmem Apfel-Zimt-Kompott
Arvo Pärt *1935	Fratres für Streichorchester und Perkussion
Joseph F. Lamb	Bohemia Rag Arrangement W. Thomas-Mifune



Das Orchester

Leitung	Jürg Surber
Konzertmeisterin und Solo	Christine Baumann
Violine II, Stimmführung und Solo Violinen	Werner Meier Anita Dörler Barbara Herzer Katharina Kern Kathrin Wirz Marianne Gilgen Marian Winiger Patrick Droz Regina Vogel Regula Menges Regula Rohner Rolf Weiss Sandra Kölla Susanna Dübendorfer Ursula Eugster Vreni Tarantino
Viola, Stimmführung Viola	Erwin Sager Eva Geisser Ruth Stern Sara Kehl
Violoncello, Stimmführung und Solo Violoncello	Hannegret Näf Marc Fahrni Steffi Sierra
Kontrabass	Margreth Manser
Oboe Oboe Fagott Cembalo	Charles Uzor Hanspeter Schlapp Heini Weber Annamarie Weber



**Speisen...
wie die Fürsten**

Ein kulinarisches Konzert



**Samstag, 11. September 2010, 18 Uhr
Lindensaal Teufen**

**Sonntag, 12. September 2010, 18 Uhr
Kursaal Heiden**

Preis pro Person Fr. 75.-, exkl. Getränke

Anmeldung bis 3. September 2010:

- www.kammerorchester-ar.ch
- Anmeldekarte
- telefonisch ab 16.August: 071 288 25 88

Unterstützt durch
Kulturförderung Appenzell Ausserrhoden

www.kammerorchester-ar.ch



Zum Programm

„Was die Liebe für das Herz ist, das ist der Appetit für den Magen. Der Magen ist Herr über die Musik, der das grosse Orchester der Leidenschaften regiert und leitet. Essen und Lieben, Singen und Verdauen – das ist das ganze Leben.“ (Gioachino Rossini).

Ein Bonmot von Rossini an den Anfang eines musikalisch-kulinarischen Programmes zu stellen liegt natürlich nahe, denn der italienische Meister der Oper hat auf dem Höhepunkt seiner Karriere mit 38 Jahren das Komponieren aufgegeben und nur noch gekocht. Musik und Essen – ein Paar mit enger Verwandtschaft und vielen Bezügen. So wie Musik flüchtig ist und im Augenblick lebt, so ist auch das Essen ein vergängliches Vergnügen, das Verhältnis von Aufwand beim Kochen zum Genuss beim Essen oft fast so ungünstig wie dasjenige vom Proben eines Konzertprogrammes zur Aufführung desselben. Was heute fast immer getrennt daher kommt, war früher eine Einheit.

Bei Festen in früheren Kulturen gehörten Essen und Musik stets zusammen; ein indisches Sprichwort sagt: *„Je mehr Essen vorhanden ist, desto mehr Gesänge wird es geben.“* Die Einheit von Musik und Essen wurde insbesondere in der Barockzeit gepflegt. Glanzvolle Feste an den italienischen Höfen dienten als Rahmen und Kulisse für die Aufführung von Opern wie z.B. Monteverdis „Orfeo“ 1607 im Palast des Herzogs von Mantua. Der französische Komponist de Lalande schrieb seine „Symphonies pour les soupers du Roi“ für Louis XIV, der nie ohne Musik zu speisen pflegte. Mit der Speiseauswahl königlicher Festlichkeiten können wir allerdings nicht mithalten. Da gab es beispielsweise zum ersten Gang gekochte indianische Hähne mit Pistazien, gefüllte Kalbsbrüste mit Endivien- und Petersilienwurzeln, in Rindfleischbrühe gekochte Schnecken, gespickte Lammkeulen mit Sardellen, eingemachte Austern mit Zitronen – der zweite Gang vereinte ein Allerlei an gebratenem Fleisch:

Hirsch-, Reh- und Kalbskeulen, Auer- und Birkhähne, Bratwürste ...

Hier beenden wir unseren Blick zurück und verharren nicht im wehmütigen Gefühl der „guten alten Zeit“. In unserem Konzert sollen Essen und Musik leicht und bekömmlich sein und einander im alle Sinne umfassenden Genuss ergänzen, durchaus in barockem Gewand (mindestens die Musik) bei Muffat und Telemann, aber auch romantisch schwelgend im zweiten Konzerteil und besinnlich tiefgründig gegen Schluss des Konzertes.

Wir wünschen Guten Appetit!

Das Appenzeller Kammerorchester

ist aus dem Zusammenschluss des Herisauer und des Mittelländer Kammerorchesters entstanden. Es hat sich mit interessanten Programmen und einer sorgfältigen Klangkultur einen Namen gemacht. Am 2. Adventswochenende wird das Weihnachtsoratorium von Saint Saëns mit dem katholischen Kirchenchor in Herisau aufgeführt. Seit 2002 steht das Orchester unter der Leitung von Jürg Surber.



Programm Teufen



Ouverture

Apero bei schönem Wetter im Garten oder im Foyer mit musikalischer Begrüssung

Georg Muffat
1653 – 1704

„Grati hospites – angenehme Gäste“ aus „Florilegium II“
Caprice – Seltsames Stück zum Vorspiel und zur ersten Entrée des Tanzmeisters
Gigue – Gavotte – Rigodon dit le Solitaire – Contredanse – Bourrée de Marly imitée – Petite Gigue

Prélude

Eine Crèmesuppe von Thurgauer Kürbis mit einem Fortissimo von Madras Curry

G.Ph. Telemann
1681 – 1767

Tafelmusik III
Ouverture – Bergerie – Allegresse – Postillons – Flaterie – Badinage – Menuet – Conclusion

Vivace con gusto

Zart gebratenes Maispouardenbrütschen „Gioachino“ an Honig-Balsamicojus mit roten Pfefferblüten / Frisch-Eierspätzli e una Scelta di Verdura

Antonín Dvořák
1841 – 1904
Johann Strauss
1825 – 1899
D.Schostakowitsch
1906 – 1975

2 Walzer für Streicher op. 54/1+4
Pizzicato-Polka für Streichorchester
Walzer Nr. 2 aus der Jazz-Suite

Finale

Auswahl von würzig-feinen Käsesorten aus der Schweiz und Italien / Früchte der Saison - Friandises zum Kaffee

Arvo Pärt
*1935

Fratres für Streichorchester und Perkussion

Joseph F. Lamb

Bohemia Rag
Arrangement W. Thomas-Mifune